

und speciell die historisch-kritische Bearbeitung und Commentierung des *Decretum Gratiani* auf die Bonifatiuslitteratur einen besonderen Einfluss geübt. Wegen der im *Decretum* verwendeten Stellen aus epp. 27. 28. 38. 43. 58. 59. 66. 79. 80 hatten die Juristen überhaupt an der Erhaltung der Bonifatiusbriefe Interesse. Die oft von Anselm's, Burchard's Ivo's und anderen kirchlichen Rechtssammlungen abweichenden Citate Gratians gaben Veranlassung, soweit als möglich auf die Lesarten der ältesten, originalen Handschriften zurückzugehen, und waren Ursache, dass man auch Bonifatiusmanuscripten nachspürte. Unter Papst Pius IV. (1559 — 1565) wurde eine Commission zur Emendierung Gratians eingesetzt, die von Pius V. (1565 — 1572) ergänzt wurde und den Namen *Correctores Romani* erhielt¹⁾. Es gehörten zu derselben die Cardinäle M. Antonius Columna, Hugo Boncompagnus, der spätere Gregor XIII, Alexander Sfortia, Guillelmus Sirletus, Franc. Alciatus, Guido Ferrerius und Antonius Caraffa. Ausser ihnen gehörten zu den Correctoren eine Anzahl Doctoren, unter ihnen Michael Thomasius. Aus den Arbeiten dieser Commission ging die bekannte Edition des Decrets (*Decretum Gratiani emendatum et notationibus illustratum una cum glossis, Gregorii XIII. Pont. Max. iussu editum. Romae in aedibus populi Romani 1582*) hervor, welche Richter von Neuem (Leipzig 1839) herausgab. Pag. VII. dieser Ausgabe findet sich ein 'Index librorum qui variis ex locis sunt habiti' und von den Correctoren zur Verbesserung des Textes benutzt wurden. Ausser den 'Decreti huius 21 exemplaria (partim sine glossis, partim cum glossis, 12 quidem ex Vaticana, reliqua ex bibliotheca Marcelli P. II, Cardinalium Vercellensis et Sirleti, Michaelis Thomasii Ilerdensis, Achillis Stathii) u. a. stand den Correctoren auch einiges handschriftliches Material aus der 'Bibliotheca B. Mariae supra Minervam' zu Gebot, welche von ihnen auch 'bibliotheca Dominicana' genannt wird, z. B. in *Notationes Correctorum* s. zu C. VII. 9. 1. c. 17. Aus ihr bezogen sie: 1. Bonifacii Martyris Epistolae. 2. Gregorii III. Epistola. 3. Gregorii IV. Epistola ad universos Episcopos per Galliam etc. 4. Eine auch in der Vaticanischen Bibliothek vorhandene Isidori collectio canonum. 5. Nicolai I. plures Epistolae. 6. Eine unter das Pontificat P. Zacharias fallende synodus Francica. Leider ist aus den vorstehenden Angaben nicht ersichtlich, ob die 6 Stücke der Dominikanerbibliothek in einem Codex standen oder in mehreren zerstreut waren. Unter der synodus Francica (n. 6) ist wohl ep. 47 und unter der Epistola Gregorii III. (n. 2) ep. 27 (s. u.) zu verstehen

1) Vgl. über dieselbe Theiner, *Disq. crit. append. I. und p. VII*; Richter, *De emendationibus Gratiani diss. hist. - crit. Lips. 1835*.